

WIR FRAUEN – Das feministische Blatt

Link- & Leseliste „Feministische Stadt“

Dies ist eine Sammlung einiger Fundstücke, auf die wir der Recherche zu unserer Ausgabe „Feministische Stadt“ (3/2021) gestoßen sind, zusammengetragen von Tina Berntsen. Die Liste hat (trotz der Länge) daher nicht den Anspruch der Vollständigkeit. Vor allem möchten wir allen Interessierten gerne unsere Funde zur Verfügung stellen.

Die Sortierung nach Unterthemen fällt schwer, denn etliche Texte gehen auf verschiedene Aspekte ein. Teilweise haben wir nach Themen, teilweise nach Formaten (Podcast, Bücher, Zeitschriften...) sortiert:

- Erleben
- Architektinnen
- Stadtplanung / -entwicklung
- Projekte / Netzwerke
- Kämpfe um bezahlbares Wohnen / neoliberale Stadt
- Video / Podcast
- Zeitschriften
- Wohnungs- / Obdachlosigkeit
- Mobilität / Klima / Nachhaltigkeit
- Migration / Solidarität / Teilhabe / Vielfalt
- Bücher
- Geschichte des Wohnens

Hier gibt es zum kostenlosen Download (pdf) die Schwerpunktseiten unserer älteren Ausgaben zum Thema:

- [Wem gehört die Stadt](#) (2/2012)
- [Stadtplanung](#) (4/2003)

Die Ausgabe Feministische Stadt (3/2021) kann online bestellt werden unter <https://wirfrauen.de/kontakt-abo>

Wir wünschen anregende Lektüre beim Durchstöbern und freuen uns über Rückmeldungen!

Stand: 12.09.2021

ERLEBEN

- **How Will We Live Together?, fragt die 17. Ausgabe der Architekturbiennale in Venedig**, die bis 21. November 2021 in den Giardini, im Arsenal und verschiedenen weiteren Orten – auch digital – stattfindet:
www.labiennale.org/en/news/biennale-architettura-2021-how-will-we-live-together
- Das feministische Projekt aus Italien im Rahmen der Architekturbiennale:
Detoxing architecture from inequalities: a plural act – von Rebel Architette
www.rebelarchitette.it/rebelbiennale2021/

- **Ausstellung „Living the City – Eine Ausstellung über Städte, Menschen und Geschichten“**, die im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik im Flughafen Berlin-Tempelhof gezeigt wurde und als [virtuelle Stadtcollage](#) erlebbar ist.
- **FRAUEN & WOHNEN:** Eine Online-Ausstellung der Technischen Universität Wien: <https://frauenundwohnen.at/>
- **Im Jahr 2030 werden 2,5 Milliarden Frauen in Städten leben und arbeiten. Und zwar in Städten, die in den allermeisten Fällen von Männern geplant und gebaut wurden.** Tatsächlich aber gibt es sowohl in der Geschichte als auch in der Gegenwart große, bedeutende Leistungen von Stadtplanerinnen und Städtebauerinnen, die in der globalen Chronik meist ausgeblendet werden oder deren Namen neben ihren männlichen Kollegen medial in Vergessenheit geraten sind. Im Rahmen der **Open-Air-Ausstellung "Frauen BauenStadt"** holen die KuratorInnen Katja Schechtner und Wojciech Czaja 18 Architektinnen, Stadtplanerinnen, Städtebauerinnen, Landschaftsarchitektinnen und Künstlerinnen aus aller Welt vor den Vorhang und präsentieren ihre Projekte, ihr urbanes Vermächtnis und ihre Ideen für die Stadt von morgen auf dem Wangari-Maathai-Platz in Aspern Seestadt. Am 14. Oktober 2021 findet das dazugehörige zweite Symposium mit internationalem Fokus statt. www.frauenbauenstadt.at/ und www.iba-wien.at/veranstaltungen/uebersicht/future-event-details/event/ausstellung-frauen-bauen-stadt
- **Berlin:** *Women in Architecture (WIA)* 2021 ist das erste Festival zu Frauen in der Architektur in Berlin: <https://wia-berlin.de/>
- **Berlin:** *Urban Nation Museum for Urban Contemporary Art* <https://urban-nation.com/>
- **Berlin, Köln und Wien:** Der *QueerCityPass* ist Europas erstes Touristenticket, das sich an lesbische, schwule und trans Besucher*innen richtet. Das Ticket steht bisher in den drei Städten zur Verfügung und bietet Vergünstigungen bei Kooperationspartnern aus Szene, Gastronomie, Kultur & Bühnen, Shopping, Fun & Action, Sehenswürdigkeiten, Specials und Nachtleben.
- **Bochum:** Utopisches Flanieren. Audiowalk durch die Bochumer Innenstadt www.utopisches-flanieren.de/
- **Bonn:** <https://stadtstreifen.org/> Stadtrundgänge mit Obdachlosen in Bonn
- **Bonn Postkolonial** hat sich 2017 gegründet. Ziel ist es, auch über den Stadtrundgang hinaus ein Bewusstsein für die kolonialen Spuren in der Stadt Bonn zu schaffen. Somit soll nachhaltig auf die gesellschaftliche und institutionelle Erinnerungspolitik eingewirkt werden. <https://decolonize-bonn.de/>
- **Verschiedene Orte:** *Frau Architekt. Seit über 100 Jahren: Frauen im Architekturberuf*, Wanderausstellung des Deutschen Architekturmuseums (DAM) <https://baukultur.nrw/museum/ausstellungen/frau-architekt-seit-ueber-100-jahren-frauen-im-architekturberuf/>
- **Eisenhüttenstadt:** MEINE STADT – MEINE GESCHICHTE. Ein digitaler Stadtrundgang zu Lebens- und Arbeitswelten in Eisenhüttenstadt <https://grenzgaenge.net/digitale-grenzgaenge/audiowalks/>
- **Wien:** www.schuette-lihotzky.at/ Hier entsteht das MARGARETE SCHÜTTE-LIHOTZKY ZENTRUM. Der Margarete Schütte-Lihotzky Club arbeitet daran Margarete Schütte-Lihotzkys letzte Wohnung in 1050 Wien, die seit Kurzem unter Denkmalschutz steht, für BesucherInnen zugänglich zu machen und als Forschungsstelle zu Architektur Pionierinnen in Wien zu etablieren.
- **Bundesweit** - eine Auflistung würde den Rahmen hier sprengen: In unzähligen Städten bieten z.B. Frauengeschichtsvereine historische Stadtrundgänge an. Einfach „Frauenstadtrundgänge“ in die Suchmaschine eingeben.

Lieber wieder Architektin – Best practices aus dem Norden, Online-Artikel, 6.12.2019. www.new-monday.de/journal/trends/lieber-wieder-architektin-best-practices-aus-dem-norden

An der Architektur Biennale 2018 in Venedig nahmen über hundert Teilnehmerinnen an einem Flash Mob teil, und das mitten in den Giardini della Biennale. Bekannte Architektinnen wie Odile Decq, Farshid Moussavi, Manuelle Gautrand oder Jeanne Gang starteten den Kampf gegen die gegenwärtige Diskriminierung in der Architektur. Diese richtet sich in der aktuellen Praxis oft gegen Frauen. „We will not stand silent“ ist der Titel des daraus entstandenen Manifests. Ein guter Anlass, denn die sechzehnte Biennale ist die zweite jemals, die kein männlicher Kurator ausrichtete. Aufmerksamkeit erregen ist notwendig, aber ein Blick auf bereits existierende Positivbeispiele lohnt sich auch. Insbesondere von den Skandinavischen Länder kann sich Deutschland eine Menge abgucken in puncto Geschlechtergleichheit in der Architektur.

Strukturbefragung 2019 Fachkräfte / Geschlecht von der Architektenkammer Baden-Württemberg. www.akbw.de/berufspolitik/mitgliederumfragen/strukturbefragung-2019-fachkraefte-geschlecht.html

Im Mittel verdienen weibliche Architekt*innen deutlich weniger (47.712 Euro) als ihre männlichen Kollegen (59.000 Euro). Das mittlere Jahresgehalt weiblicher Angestellter beträgt damit nur 80% des Jahresgehalts männlicher Angestellter.

Frauen waren im Referenzjahr 2017 deutlich häufiger als Männer in Teilzeit beschäftigt. Sie sind weniger häufig selbständig und im Schnitt jünger als ihre männlichen Kollegen. Architektinnen sind deutlich weniger in der gewerblichen Wirtschaft tätig. Außerdem sind weibliche Angestellte deutlich weniger zu einer selbständigen Tätigkeit bereit als ihre männlichen Kollegen. Als Gründe werden hierfür in erster Linie Befürchtungen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine zu schlechte work-life-Balance genannt. Von Frauen geführte Büros sind durchschnittlich kleiner, erzielen einen höheren Teil ihres Umsatzes mit dem Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern und rechnen gegenüber den Auftraggebern niedrigere Stundensätze ab als von Männern geführte Architekturbüros.

Jackie Craven: **21 Famous Women Architects. Meet architecture's pioneering female influencers past and present**. Online-Artikel 25.11.2019. www.thoughtco.com/famous-female-architects-177890

Oliver Wainwright: **Der Maßstab Mann**. Vor 40 Jahren hatte es das Architektinnenkollektiv Matrix satt, in einer von Männern für Männer entworfenen Welt zu leben. Nun wird ihre Arbeit wiederentdeckt. Artikel im *freitag* (Ausgabe 22/2021): www.freitag.de/autoren/the-guardian/der-massstab-mann

100 Women to Watch in Architecture <https://architizer.com/blog/inspiration/industry/women-to-watch-in-architecture/>

Frauen im Bauen: Wer hat Angst vor Frau Architekt? Der Standard, 2.2.2019. <https://www.derstandard.at/story/2000097388466/frauen-im-bauen-wer-hat-angst-vor-frau-architekt> Seit 100 Jahren dürfen Frauen in Österreich Architektur studieren. Ein Anlass, über Frauen im Bauen nachzudenken. Ein Gespräch mit Architekturforscherin Sabina Riss.

Caring-Cities: Sorge-Ökonomie im Lokalen: Kiez und Dorf für Alle <https://care-revolution.org/aktuelles/sorge-oekonomie-im-lokalen/>

Care not Scare City – ein Utopia des Dazwischen. Alisa Beck, Fanja Haybach, Gabu Heindl, Claudia Totschnig, in: Der abgestellte Bahnhof. Das Nordbahnhofgelände Wien und die Freiheit des Raumes, Dorothea Trappel (Hg.), Falter Verlag, Wien 2018, S. 178-187.

http://www.gabuheindl.at/media/2018_care_city_not_scare_city_in_der_abgestellte_bahnhof.pdf

Gabu Heindl: **Working. Women. Wohnen. Wohn-, Arbeits- und Alltagsraum-Konzept für Frauen*:** solidarisch, leistungsfähig, leistungsfähig. Studie im Auftrag der MA50 Stadt Wien, 2019-2020.

http://www.gabuheindl.at/media/working_women_wohnen_gabu_web.pdf

EU: Neue Leipzig-Charta am 30. November 2020 verabschiedet beim Informellen Ministertreffen zur Stadtentwicklung im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Die Leipzig-Charta legt den Schwerpunkt auf eine stärkere Gemeinwohlorientierung europäischer Städte. Dazu zählen verlässliche öffentliche Dienstleistungen der Daseinsvorsorge sowie die Verringerung der Benachteiligung auf sozialer, wirtschaftlicher, und ökologischer Ebene. www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/DE/Initiative/Europaeische-Stadtentwicklung/europaeische-stadtentwicklung_node.html

Dieses System könnte ganz anders aussehen. Interview von Tyma Kraitt mit Gabu Heindl, veröffentlicht am 27.02.2020. <https://tagebuch.at/politik/dieses-system-koennte-ganz-anders-aussehen/>

Gabu Heindl ist Architektin, Stadtplanerin und Aktivistin. Ein Gespräch über ihr Buch "STADTKONFLIKTE. Radikale Demokratie in Architektur und Stadtplanung", Public-private-Partnerships, das Rote Wien und über eine Definition von Solidarität.

Gabu Heindl: **Gerechte Stadt muss sein**, in: Wien Wächst – Wien Baut, Christian Pichler (Hg.), AK Wien 2018, S. 1-9.

http://www.gabuheindl.at/media/2018_gerechte_stadt_muss_sein_in_ak_stadtpunkte_26_2018.pdf

Gabu Heindl: „**Solidarität – Wie entstehen demokratische Räume**“, in: Um_Bau 28. Das Geschäft mit der Stadt, Österreichische Gesellschaft für Architektur (Hg.), Birkhäuser Verlag, Basel 2016. www.gabuheindl.at/media/das_geschaeft_mit_der_stadt_in_umbau_28_2016_kl.pdf

Wie eine queere Stadt aussehen kann. Ein Gespräch über intersektionale und feministische Ansätze in der Recht auf Stadt Bewegung

<https://comun-magazin.org/wp-content/uploads/2021/05/Comun-04-2020.pdf>

Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung? Über einen uneindeutigen Begriff und seinen strategischen Einsatz in der stadtpolitischen Bewegung

von: Lisa Vollmer. Sie ist aktiv in der Berliner Initiative »Stadt von Unten« und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar. Sie ist außerdem Redaktionsmitglied bei *sub\urban. zeitschrift für kritische stadtforschung*

<https://comun-magazin.org/wp-content/uploads/2021/05/Comun-04-2020.pdf>

Gender Planning: Architektur, die für alle passt. Von Bernadette Redl, *Der Standard* 7. März 2020. <https://www.derstandard.at/story/2000115417936/gender-planning-architektur-die-fuer-alle-passt>

Die männliche Stadt. Von Vanessa Vu. *ZEIT* 26. September 2019.

Viele Städte sind von Männern für ihre Bedürfnisse gebaut: Hauptsache, effizient zur Arbeit. Pech für alle mit Kinderwagen, Einkaufstaschen oder Rollstuhl. Muss das so?

<https://www.zeit.de/mobilitaet/2019-09/staedteplanung-maenner-geschlechtergerechtigkeit-berlin-bruessel-barcelona>

Stadtplanung: "Wir müssen das Dorf zurück in die Stadt bringen", *Zeit Online* 13.02.2021

Verkehr, Häuser, Infrastruktur: Städte sind für die Bedürfnisse von Männern geplant, sagt die Stadtplanerin Eva Kail. In Wien macht sie es seit 30 Jahren anders. Interview: Tina Groll

<https://www.zeit.de/mobilitaet/2021-02/stadtplanung-wien-eva-kail-gender-planning-frauen>

Stadtplanung, die Frauen gerecht wird – Eva Kail (Wien) zu Gender planning:

www.deutschlandfunknova.de/beitrag/leben-in-der-stadt-planerin-eva-kail-zu-einer-stadtplanung-die-frauen-in-der-city-gerecht-wird

Gegen die Angst: Stadtplanung für Frauen. Von Katharina Ricard, *NDR* 28.10.2020.

Viele Frauen fühlen sich unsicher, wenn sie in Städten unterwegs ist. Dabei braucht es gar nicht viel, um das Sicherheitsempfinden zu verbessern. Wie es besser gehen kann, zeigt die Stadt Wien.

<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/kulturjournal/Gender-Planning-Stadtplanung-fuer-Frauen,genderplanning104.html>

Gender Planning: Mehr Sicherheit für Frauen in Städten. Von Klaas-Wilhelm Brandenburg, Sharon

Welzel. *NDR* 24.08.2020. <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Gender-Planning-Mehr-Sicherheit-fuer-Frauen-in-Staedten,genderplanning100.html>

Die feministische Stadt. Von Stefanie Nickel, *Frankfurter Rundschau* 27.04.2021

Schon neunjährige Mädchen ziehen sich aus dem öffentlichen Raum zurück. Und auch erwachsene Frauen fühlen sich dort nicht immer wohl. Wie Städte sich verändern müssen und warum das allen helfen würde, erklärt Genderplanerin Eva Kail.

<https://www.fr.de/zukunft/storyst/staedte/kurze-wege-und-gemeinschaft-die-feministische-stadt-90478108.html>

Stadtentwicklung nach Corona: Gesellschaft in Stadtplanung einbeziehen.

Friederike Meyer und Doris Kleilein im Gespräch mit Marietta Schwarz.

Deutschlandfunk Kultur 28.04.2020, Audio 10 Min.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/stadtentwicklung-nach-corona-gesellschaft-in-stadtplanung.1013.de.html?dram:article_id=475652

Urbanität in der Krise: Die Stadt nach Corona. Von Friederike Meyer und Doris Kleilein. *TAZ*

17. 5. 2020 <https://taz.de/Urbanitaet-in-der-Krise/!5682400/>

Verkehrs- und Stadtplanung: Kein Platz für Kinder. Von Anja Nehls, *Deutschlandfunk* 5.09.2019. Audio 6:50 Min. https://www.deutschlandfunk.de/verkehrs-und-stadtplanung-kein-platz-fuer-kinder.862.de.html?dram:article_id=458023

Die Menschen ziehen in die Städte – und das geht auf Kosten der Spielflächen für Kinder und Jugendliche. Berliner Zahlen zeigen einen Rückgang um ein Viertel in unter 20 Jahren. Bauherren drücken sich vor der Schaffung von Spielplätzen. Spielstraßen wären eine Lösung – doch dazu müssen die Autos weichen.

Uta Bauer, Franciska Frölich v. Bodelschwing: **30 Jahre Gender in der Stadt- und Regionalentwicklung Erfahrungen und Perspektiven**, Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin 2017. https://difu.de/sites/default/files/endbericht_komplett_gender_fuer_publication.pdf

Elke Krasny: **Feministische Orientierungen oder warum die Zukunft eine feministische Stadtplanung braucht**, in *aep informationen* 4/2019, Thema „Frauenräume“, <https://aep.at/2019-nr-4-frauenraeume/>

Irmtraud Voglmayr: **Umkämpfte Körper im öffentlichen Raum - Feminismus und Sicherheit**, in *aep informationen* 4/2019, Thema „Frauenräume“, <https://aep.at/2019-nr-4-frauenraeume/>

Thomas Gesterkamp: **Lass mal daheim bleiben.** Die Corona-Krise hat verändert, wie wir wohnen und arbeiten wollen. Artikel im *freitag* (27.5.2021): www.freitag.de/autoren/der-freitag/lass-mal-daheim-bleiben

Nils Markward: **Park(platz)probleme.** Der Lockdown ist passe, die Nächte sind lau, der Klimawandel kommt. Was heißt das für den öffentlichen Raum? Artikel im *freitag* (10.6.2021): www.freitag.de/autoren/nils-markwardt/park-platz-probleme

Demografischer Wandel. Die Stadt, die Frauen und die Zukunft. Hg. von Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, 2006. https://www.fernuni-hagen.de/rechtundgender/downloads/reader_dem_wandel.pdf

Feministische Geographie zu Stadt und Geschlecht. Interview mit Verena Schreiber. Radiobeitrag <https://rdl.de/beitrag/feministische-geographie-zu-stadt-und-geschlecht>

Keine rosa Gehwege. Von Cathren Landsessel. *Wiener Zeitung*, 07.03.2017.

Die Stadt hat der Frauenbewegung sehr viel zu verdanken. Warum ist Gendermainstreaming trotzdem so verpönt? <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/wien-politik/878108-Keine-rosa-Gehwege.html>

„Eine frauengerechte Stadt ist gut für alle“. Eva Kail spricht im *fairkehr*-Interview über frauengerechte Stadtplanung im Allgemeinen und in ihrer Heimatstadt Wien im Besonderen. Interview: Katharina Baum. <https://www.fairkehr-magazin.de/archiv/2021/fk-01-2021/titel/interview-eva-kail/>

- **Manual for Gender Mainstreaming in Urban Planning and Urban Development**, Urban Development and Planning, Wien 2013
www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008358.pdf
- Sneha Visakha: **Making a Feminist City: Planning Safety and Autonomy for Women. A LEGAL AND POLICY PERSPECTIVE**. Report, Vidhi Centre for Legal Policy, 2021, Indien
<https://vidhilegalpolicy.in/research/making-a-feminist-city-planning-safety-and-autonomy-for-women/>
- Beebeejaun, Y. (2017). **Gender, urban space, and the right to everyday life**. Journal of Urban Affairs, 39 (3), 323-344. doi:10.1080/07352166.2016.1255526
- **The 15-Minute City Is Having a Moment. Here's an idea whose time has come**. Von Lloyd Alter, 20.07.2020. <https://www.treehugger.com/the-15-minute-city-is-having-a-moment-5071739>
- **A safe city for women and girls in El Alto, Bolivia**. UN Women 6.3.2019.
<https://www.unwomen.org/en/news/stories/2019/3/feature-safe-cities-bolivia>
- **What would a city that is safe for women look like?** Von Amy Fleming, The Guardian 13.12.2018. Most cities have not been designed with women's safety in mind but, from Egypt to Rwanda, new technology, design and education are reducing the threat of violence on the street. <https://www.theguardian.com/cities/2018/dec/13/what-would-a-city-that-is-safe-for-women-look-like>
- **How Women are Changing Cities, and Cities are Changing Women**. Von Kate Nelischer.
<https://www.thesitemagazine.com/read/womens-right-to-the-city>
- **Queering Architecture: (Un)Making Places**. Éloïse Choquette.
<https://www.thesitemagazine.com/read/queering-architecture>
- **Indigenous Perspectives on the Notions of Architecture**. Tiffany Shaw-Collinge Interviews Harriet Burdett-Moulton, Wanda Dalla Costa, Kelly Edzerza-Bapty, and Ouri Scott.
<https://www.thesitemagazine.com/read/indigenous-perspectives>
- **Reclaiming Urban Planning**. Von Prabha Khosla. 8. August 2018.
<https://www.urbanet.info/women-land-rights-cities/>
- **A To-do List to help plan and design cities that empower women -**
<https://www.urbandesignmentalhealth.com/blog/archives/03-2018>
- Clare Foran: **How to Design a City for Women. A fascinating experiment in "gender mainstreaming."**, Online-Artikel, 16. September 2013.
www.bloomberg.com/news/articles/2013-09-16/how-to-design-a-city-for-women
- Elle Hunt: **City with a female face: how modern Vienna was shaped by women**, the guardian, 14. Mai 2019. www.theguardian.com/cities/2019/may/14/city-with-a-female-face-how-modern-vienna-was-shaped-by-women
- **Sexism and the city: how urban planning has failed women**
www.researchgate.net/publication/324580240_Sexism_and_the_city_how_urban_planning_has_failed_women
- **Urban Planning Has a Sexism Problem. It's time for women to be front and center in the movement for cities**. Von Katrina Johnston-Zimmerman. Next City 19.12.2017.
<https://nextcity.org/features/view/urban-planning-sexism-problem>
- <https://behavioralscientist.org/how-better-urban-planning-can-improve-gender-equality/>
- **What would a city designed by women look like?** www.ft.com/content/406d5748-564c-48da-ab8e-55578b93def6

- **Sexism and the City. Most cities were designed around men and their work. It's time for that to change.** Von Ankita Rao, Vice, 15.05.2017. www.vice.com/en/article/nz8477/sexism-and-the-city
- Australien <https://theconversation.com/sexism-and-the-city-how-urban-planning-has-failed-women-93854>
- Barcelona: www.barcelona.cat/infobarcelona/en/tema/feminism-women/urban-planning-with-the-gender-perspective-spreads-around-the-city_1009979.html
- Lucy Bullivant: **How are women changing our cities?** The Guardian, 5. März 2015. www.theguardian.com/cities/2015/mar/05/how-women-changing-cities-urbanistas-architecture-design

PROJEKTE / NETZWERKE

- **Solidarische Städte** – Eine Stadt für alle: <https://solidarity-city.eu/de/>
- **Tear this down** - Die Karte ist ein Startpunkt für die Sammlung von kolonialen Namen im öffentlichen Raum. Mitmachen, um das Bild zu vervollständigen. <https://www.tearthisdown.com/de/>
- Das Kollektiv **orangotango** existiert seit 2008. Im Rahmen ihres geographischen Aktivismus wollen sie Prozesse und widerständige Akteure unterstützen, die sozialen Wandel anregen und dabei gelebten gesellschaftlichen Alternativen und marginalisierten Perspektiven mehr Sichtbarkeit verleihen. Im Zentrum der Aktivitäten stehen emanzipatorische Bildungsarbeit sowie politische und künstlerische Interventionen. Durch Workshops, Publikationen, kritische Stadtpaziergänge und künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum versucht das Kollektiv den Raum lesen zu lernen und Prozesse und Strukturen anzuregen, die zu dessen Gestaltung und Veränderung beitragen. <https://orangotango.botiq.it/de/ueber-uns/>
- **Die Bibliothek und das Recht auf Stadt** <https://bibliothekenundrechttaufstadt.wordpress.com/about/>
- **Morgenstadt Initiative:** Wie wollen wir in der Stadt von morgen leben und arbeiten? Die [Morgenstadt Initiative der Fraunhofer-Gesellschaft](#) geht dieser Frage nach.
- **Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog, Wien** www.d-arts.at/ In breiter Allianz wird ab Juni 2021 ein vielfältiges Programm geboten: Diskussionen, Konferenzen, Workshops oder Kunstproduktionen einer vielfältigen Gesellschaft. D/Arts hinterfragt, zeigt auf, beansprucht und zielt auf eine Transformation des Kulturbetriebs ab.
- **grenzgänge | bildung im stadtraum e.V.** möchte Menschen in einen Dialog über Migration, globale Zusammenhänge und Stadt bringen. arbeiten nicht nur klassisch in Seminar- und Klassenräumen, sondern im öffentlichen Raum – städtisch oder ländlich – und verbinden komplexe, globale Zusammenhänge mit konkreten Orten. grenzgänge | bildung im stadtraum e.V stellt Themen perpektivenreich und interaktiv im Stadtraum dar. Geben Stadtrundgänge, bieten Projektstage und Seminarwochen an und erkunden Stadträume thematisch in Schulprojekten. Angebote richten sich an Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene. www.grenzgaenge.net
- **RuT - Frauen Kultur & Wohnen** – Inklusives Frauen/Lesbenwohnprojekt und Kulturzentrum in Berlin: <https://rut-wohnen.de/> Unter dem Dach des seit 1989 bestehenden gemeinnützigen Beratungs- und Kulturzentrums RuT-Rad und Tat – Offene Initiative lesbischer Frauen e.V. entsteht RuT-Frauen Kultur&Wohnen mit diskriminierungsfreiem und generationenübergreifendem Wohnen und Leben für Lesben und Frauen mit und ohne Behinderung.

- **Beginen** fühlen sich der gesellschaftlichen Gleichstellung von Frauen, der Gewaltfreiheit, dem schonenden Umgang mit der Natur verpflichtet. Sie unterstützen sich gegenseitig und nutzen die Unterschiedlichkeit von Frauen für die individuelle Weiterentwicklung und die der Gemeinschaft (affidamento). 17 Höfe haben sind unter dem Dach des Dachverbandes der Beginen als Wohnprojekte realisiert. www.dachverband-der-beginen.de/beginenprojekte
- **Die Architektinnen** – Online-Projekt zur Sichtbarmachung der benachteiligenden Situation von Architektinnen in der Geschichte, Ausbildung und Berufspraxis sowie zum Aufzeigen von Verbesserungen. <https://diearchitektinnen.claimingspaces.org/>
- **Kanal** ist ein transfeministischer queerer Wagenplatz, ein eingetragener gemeinnütziger Verein für Bildung und Empowerment mit Sitz in Berlin-Neukölln. Als Community Space bietet Kanal Wohn- und Projekträume von und für Frauen, queere, lesbische, trans und intersexuelle Menschen. Die Mehrheit der internationalen Gruppe sind Schwarze, indigene People of Color (PoC), MigrantInnen. <https://kanal.squat.net/>
- **Tuntenhaus**, ein Wohnprojekt von schwulen, queeren und trans* Menschen verschiedenen Alters sowie unterschiedlicher Identitäten und Herkunft leben in einem Haus, welches in einer mittlerweile völlig durchsanierten Straße hervorsticht. Mehrere Generationen aus mehr als 10 Ländern finden hier ein Dach über dem Kopf. Das Tuntenhaus hat eine längere Geschichte als viele denken. Man sollte eigentlich von den Tuntenhäusern sprechen, weil sich das Tuntenhaus im Laufe der Zeit an verschiedenen Orten in Berlin befunden hat. www.kastanie86.net/
- **Feminar Bonn**: Feministische Stadtrundgänge und Podcast <https://feminar-bonn.de/ueber-uns/>
- Planerinnen.Ingenieurinnen.Architektinnen - **PIA Netzwerk e. V.**, Hamburg: www.pia-net.de/
- **Frau liebt Bau** www.frau-liebt-bau.de/
- **n-ails – Berliner Architektinnen & Planerinnen Netzwerk** - <https://n-ails.de> - ist ein Netzwerk für Architektinnen, Innenarchitektinnen, Ingenieurinnen, Landschaftsarchitektinnen und Stadtplanerinnen in Berlin. Seit 2004 setzt sich n-ails für die Vernetzung und Stärkung von Architektinnen und Planerinnen ein. Sie organisieren Exkursionen und Ausstellungen zu Projekten von Planerinnen und sind maßgeblich am Aufbau eines bundesweiten Architektinnen- und Planerinnen-Netzwerkes beteiligt.
- **Guerilla Architects** - www.guerillaarchitects.de/ - ist ein multidisziplinäres Künstler*innenkollektiv mit Sitz in Berlin, das 2012 im Zuge einer Hausbesetzung in London gegründet wurde. Indem sie ihre Arbeit auf räumliche Interventionen und gesellschaftskritische Kunstprojekte konzentrieren, nähern sie sich der Stadtentwicklung durch "Guerilla". Guerilla Architects nutzen das ungenutzte Potenzial politischer, rechtlicher und räumlicher Grauzonen sowie die freien Ressourcen, die aufgrund des Überflusses und der Überproduktion der Stadtgesellschaft zur Verfügung stehen. Das Kollektiv arbeitet kooperativ, forschungsbasiert und ortsspezifisch als kritische Raumpraxis mit besonderem Augenmerk auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Der Glaube an das performative Potenzial von Architektur, das divergierende Interessen in offenen Entwurfsprozessen moderieren kann, bildet ihre gemeinsame kreative Basis. Darüber hinaus ist die aktive Beteiligung an der sozialräumlichen Entwicklung des eigenen Lebens- und Arbeitsumfeldes eine wichtige Inspirationsquelle.
- **forty-five degrees** ist ein offenes Kollektiv von Architekt*innen und Designern in Berlin, das sich der Erforschung und kritischen Gestaltung des kollektiven Raums widmet. Sie stellen sich eine Architektur vor, die offen, großzügig, nicht diskriminierend und antikolonial ist. <https://forty-five-degrees.com/>
- **DVDP Dachverband Deutscher Planerinnen**: www.planerinnen-netzwerk.de

- **Nordrhein-Westfalen architektinnen initiative nw:** <https://architektinnen-initiative.de/>
- **Baden-Württemberg Architektinnen in der Kammer:** www.akbw.de/wir-ueber-uns/gremien/netzwerke/architektinnen.html
- **fem_arc** ist eine Gruppe von Architektinnen, die mit intersektionaler Perspektive an gemeinsamen Projekten arbeiten, die in Formaten wie Workshops, einer Podcast-Reihe und audiowalks über die eigene Disziplin hinausgehen. Das Kollektiv besteht aus Océane Réveillac, Amelie Schindler, Insa Streit, Lara Stöhlmacher, Lucía Gauchat Schulte, Asli Varol und Ana Rodriguez Bisbicus. <https://fem-arc.net/>https://futurearchitecturerooms.org/f_walks
- **fem*CITY Berlin – A feminist city of transformed fragments.** Ein Projekt der CUD Fachgebiet für Städtebau und Urbanisierung TU Berlin. <https://www.cud.tu-berlin.de/topics/frau-architektin/>
Anknüpfend an das Mapping-Seminar fem*MAP wurde im Rahmen von fem*CITY eine feministische städtebauliche Perspektive ausgelotet. Die transformierten Stadtfragmente weben sich in die bestehende Stadtstruktur ein und formulieren eine Utopie im Jetzt. Publikationen auf Englisch.
- **Netzwerk Immovielen** ist ein gemeinnütziger Verein, der Bildungs- und Vernetzungsformate für Akteur*innen der Stadtteil- und Immobilienentwicklung entwickelt und damit die Entstehung und Entwicklung von Immovielen unterstützt. Als Bündnis von Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Öffentlicher Hand, Wirtschaft, Wohlfahrt und Wissenschaft setzt sich das Netzwerk für eine Gemeinwohlorientierung in der Immobilien- und Quartiersentwicklung ein. www.netzwerk-immovielen.de/akteure/
- **id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit** <https://id22.net/>
id22 ist eine interdisziplinäre, gemeinnützige Organisation in Berlin, die gemeinschaftliche Wohnformen im Kontext einer nachhaltigen, kooperativen Stadtentwicklung erforscht und unterstützt. Inklusion und Selbstorganisation stehen dabei im Vordergrund. Seit vielen Jahren leistet id22 Bildungs- und Netzwerkarbeit, wie beispielsweise die jährliche Organisation der EXPERIMENTDAYS mit der Wohnprojektebörse sowie die Plattform CoHousing Berlin. Zusätzlich zu einer großen Anzahl an Artikeln hat id22 die Publikation und Ausstellung CoHousing Cultures veröffentlicht.
- **AK Feministische Geografien** - ein Netzwerk von Geograph*innen innerhalb und außerhalb der Hochschulen, die sich inhaltlich mit den Beziehungen von Geschlecht und Raum auseinandersetzen und / oder in ihrer wissenschaftlichen bzw. praktischen Tätigkeit feministisch denken und arbeiten. <https://ak-feministische-geographien.org/dfg-netzwerk/>
- Bei "**ro*sa Frauenwohnprojekte**", Wien, leben Frauen mit ihren Kindern und Partnern in einer solidarischen Nachbarschaft. Männer sind als Partner zwar "ausdrücklich willkommen", die Verträge werden aber nur mit den Frauen abgeschlossen. www.fauenwohnprojekt.info

INTERNATIONAL (englische Sprache)

- **Women's Housing Forum**, Großbritannien: www.womenshousingforum.org/
Ziel des Women's Housing Forum ist es, das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen den Wohnbedürfnissen von Frauen und der geschlechtsspezifischen Ungleichheit zu schärfen und zu ermutigen, gemeinsam an der Lösung dieser Probleme zu arbeiten.
- **'Honey, I'm Home'** is an ongoing research project that questions the architectural qualities of domestic spaces. Von **Edit Collective** <https://www.editcollective.uk/>
<https://futurearchitectureplatform.org/projects/93280202-dbf7-42ed-b613-e0b62dd0d4ec/>

- **SPATIAL AGENCY** – Das Online-Projekt aus Großbritannien beschäftigt sich mit dem Konzept der Spatial Agency, die als Kritik an den konservativen Tendenzen der Mainstream-Architektur begann. Das Projekt bietet dazu eine Online-Datenbank mit historischen der revolutionären / widerständigen Projekten wie der *Women's Design Service* (WDS), 1984 in London gegründet als eine offen feministische Organisation, in der Überzeugung, dass die Stimmen der Frauen nicht gehört wurden und dass Frauen in Umgebungen leben und arbeiten mussten, die für sie ungeeignet waren. Die Organisation wurde zu einem Ressourcen- und Informationszentrum und erstellte Durchführbarkeitsstudien für Gemeindeprojekte. In dieser Zeit produzierte WDS einige ihrer wichtigsten Publikationen wie „At Women's Convenience“, die sich mit Themen wie der Sicherheit von Frauen an öffentlichen Plätzen, Kinderspielflächen und dem Mangel an öffentlichen Toilettenanlagen befassten. Diese Arbeiten hatten einen bleibenden Einfluss, zum Beispiel ist die gesetzliche Vorschrift von Wickelmöglichkeiten ein direktes Ergebnis der Arbeit von WDS. www.spatialagency.net/database/why/political/
- **Afro-Futures in European Enclaves. Afro-Futures in European Cities'** is a project being developed by Mário Barros, Ana Casimiro, and Diogo Henriques; following the original idea developed with Menna Agha and selected in the Future Architecture Platform Call 2021 'Landscapes of Care'. Das kollektive Projekt wurde gestartet, um den ungesesehenen Reichtum afro-europäischer Geschichten und Netzwerke zu dokumentieren und ihre Repräsentation in europäischen Architekturinstitutionen zu verbessern. Über ein digitales Archiv und eine Buchsammlung hinaus werden die gesammelten Informationen durch Design, Kunst und architektonische Medien umgesetzt. Das Projekt zeigt die Dynamik von Solidarität und kollektiver Selbstorganisation sowie informelle Netzwerke des Vertrauens, die alternative afrikanisch-europäische Zukünfte entwickeln. <https://futurearchitecturerooms.org/afro-futures-in-european-encalves>
- www.femmes-archi.org – Am 6. Dezember 2021 findet in Paris die Verleihung der "**femmes architectes Awards**" in vier Kategorien statt. Ziel des Preises ist es, die Arbeiten und Karrieren von Architektinnen hervorzuheben, damit sich junge Architektinnen an weiblichen Vorbildern orientieren und die Parität in einem von Männern dominierten Beruf fördern können. ARVHA, Association for Research about City and Housing, wurde 1993 gegründet und ist eine Vereinigung mit dem Ziel, Forschung, Studien und Ausbildung im Bereich des Wohn- und Lebensraums zu betreiben. Seit mehr als 10 Jahren führt ARVHA Aktionen und Forschungsarbeiten in drei Bereichen durch: Zugänglichkeit für alle, nachhaltige Entwicklung und berufliche Gleichstellung im Bereich der Architektur. Sie realisierte drei internationale Ausstellungen und drei Websites, die den Architektinnen in Europa gewidmet sind, und nimmt an Treffen teil. Im Zusammenhang mit der Arbeit zur Gleichstellung von Frauen und Männern organisiert die ARVHA seit 2013 den Preis der Architektinnen.
- Das Projekt "**YesWePlan!**" wird durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union kofinanziert und verbindet verschiedene europäische Länder mit dem Ziel, Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele zur Schließung der Geschlechterkluft im Bereich Architektur und Bauingenieurwesen auszutauschen, indem Frauen in ihrem Beruf durch innovative Ausbildungs- und Beratungsprogramme, die sich an die einzigartigen Bedingungen der Länder anpassen, unterstützt und weiterqualifiziert werden. <https://yesweplan.eu/>
- **Donne Architetto**, Italien <http://donnearchitetto.it/wordpress/>
- **Women Architects**, Slowakei, gegründet von Andrea Klimko
- **Internationale Übersicht, die sich für Gleichberechtigung im Bau- und Designbereich einsetzen:** www.rebelarchitette.it/resources/

- **RebelArchitette**, Italien www.rebelarchitette.it - Ein kollektives, offenes Projekt zur Bewusstseinsbildung und zur Förderung von Forschung und Information rund um die Anerkennung der Rolle von Architektinnen - die immer noch zu wenig im Rampenlicht steht - auf nationaler und internationaler Ebene. Ziel dieses Projekts ist die Förderung einer heterogenen und fairen Berufslandschaft, in der Architektinnen zu Referenzfiguren für die neuen Generationen werden. Italienische Architektinnen kämpfen als "**RebelArchitette**" für Vielfalt und Gleichberechtigung in der Branche. Sie haben eine interaktive „Weltkarte der Architektinnen“ erstellt, die #timefor50-Kampagne gestartet, einschließlich eines Open-Source-Berichts über die Verteilung von Architektinnen bei Veranstaltungen in Italien zwischen 2017 und 2018, und das Open-Source-Buch „Architette=Women Architects 1/2 Here We Are!“ veröffentlicht: herausragende Persönlichkeiten der nationalen und internationalen Architektur, 365 Architektinnen, die für Veranstaltungen herangezogen werden können. Online zu sehen unter: https://issuu.com/rebelarchitette/docs/architette_womenarchitects_herewear
- Wien, **Claiming*Spaces Collective** - Intersectional_Feminist Perspectives in Architecture and Spatial Planning: www.claimingspaces.org/
- **Col·lectiu Punt 6** (Collective Point 6), Barcelona, we are a cooperative of architects, sociologists and urban planners of different origins. facilitating workshops, designing guides, teaching, conducting research, urban planning consultancies, audits, and many more projects, actions and activities with a common goal: make our cities more inclusive and make the people who inhabit them the experts of the spaces that surround us. <http://www.punt6.org/en/who-are-we/>
- **Future Architecture** is the first pan-European platform of architecture museums, festivals and producers, bringing ideas on the future of cities and architecture closer to the wider public. <https://futurearchitectureplatform.org/about/>
- **Center for Urban Design and Mental Health** - Im weitesten Sinne widmet sich das Zentrum der Aufgabe, Fragen der psychischen Gesundheit in die Gestaltung von städtischen Umgebungen einzubringen. Dieser multidisziplinäre Ansatz umfasst Psycholog*innen, Psychiater*innen, Stadtplaner*innen, Architekt*innen, Geograph*innen, Ingenieure, politische Entscheidungsträger und jeden, der die psychische Gesundheit in Städten besser gestalten möchte. www.urbandesignmentalhealth.com/
- **Black Females in Architecture** | @blackfemarc: www.blackfemarc.com/
- **N.A.W** | @newarchwriters: <http://newarchitecturewriters.org/>
- **Afterparti** | @afterpartizine: www.afterparti.co.uk/
- **Migrant's Bureau** | @migrantsbureau: www.migrantsbureau.com
- **Public Practice**: www.publicpractice.org.uk/about/about-us
- **Glass-House Community Led Design**: <https://theglasshouse.org.uk/about-us/>
- **make:good** is an architecture and design studio involving people in shaping neighbourhood change: <https://make-good.com/about/>
- Kristen Jeffers on **Design, Urban Planning, Transportation, Architecture and Life as Black Woman in the Modern World** <https://theblackurbanist.com/resources/>

KÄMPFE UM (BEZAHLBAREN) WOHNRAUM & STADT / NEOLIBERALE STADT

„Man muss jedes Schlupfloch sofort besetzen, jeden Zentimeter, den ein gieriger Kapitalismus einen Augenblick lang unbeobachtet lässt“ – Elfriede Jelinek (<https://taz.de/Prominente-unterstuetzen-linke-Projekte/!5655605/>)

„Es mag weit hergeholt wirken, aber zu hohe Mieten fördern Gewalt gegen Frauen.“ – Margarete Stokowski (<https://www.spiegel.de/kultur/was-tun-gegen-femizide-kolumne-von-margarete-stokowski-a-6c623166-4472-4c0a-b80e-f772611ec64a>)

- Ihr gründet gerade eine neue stadtpolitische Initiative oder wollt euch einfach über gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung informieren? Auf dieser Seite findet ihr verschiedene **Broschüren, Handbücher und Arbeitshilfen und Infomaterialien zu den Themen: Gemeinwohlorientierte Immobilienentwicklung, Bürger*innenbeteiligung, Wohnen + Miete und Organizing.** <https://aks.gemeinwohl.berlin/download/>
- Hier findet ihr eine **bunte Mischung aus abstrakten Stadtmach-Taktiken, konkreten Umsetzungs-Beispielen und vor allem auch direkt anwendbaren Werkzeugen.** Urban Equipe will über Möglichkeiten des Mitwirkens informieren, inspirieren und praktische Starthilfe für euer eigenes Engagement bieten. <https://www.urban-equipe.ch/equipment>
- **Wer zahlt die Krise? Solidarischer offener Brief von Wissenschaftler*innen und Stadtplanenden zur Wohnungspolitik in und nach Corona-Zeiten.** Initiatorinnen: Gabu Heindl und Bettina Köhler, 18.4.2020. www.gabuheindl.at/de/uebersicht/wohnen-und-arbeiten/wer-zahlt-die-krise-offener-brief-zur-wohnungspolitik-in-corona-zeiten.html
- **Das Patriarchat aus dem Haus werfen.** Interview mit Eva Kuschinski, 9. April 2019. <https://kritisch-lesen.de/interview/das-patriarchat-aus-dem-haus-werfen>
- Die Ausstellung „**Kämpfende Hütten – Urbane Proteste in Berlin von 1872 bis heute**“ wurde erstmalig 2015 in Berlin gezeigt. Inhalte und Broschüre der Ausstellung sind verfügbar unter <http://kaempfendehuetten.blogspot.eu>
- **Das vergessene Kapitel des Berliner Häuserkampfes - Migrantischer Mieter*innenwiderstand.** Lisa Genzken, 16.12.2020, Renk Magazin <https://renk-magazin.de/das-vergessene-kapitel-des-berliner-haeuserkampfes/>
- Lisa Vollmer: **Mieter_innenproteste von den 1960er bis in die 1980er Jahre in der BRD. Von der Klassenallianz zur Aufspaltung und Einhegung ins neoliberale Projekt.** <https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/article/view/434/602>
- **Berlin Besetzt** ist ein interaktiver Online-Stadtplan und digitales Archiv zu Hausbesetzungen in Berlin. <https://www.berlin-besetzt.de/>
- Margit Mayer: **Bewegung in der unternehmerischen Stadt.** Juli 2019, Zeitschrift LuXemburg.
- »**SCHÖNER WOHNEN**« – Luxemburg 2/2019. Download: www.zeitschrift-luxemburg.de/schoener-wohnen-luxemburg-2_2019/
- Yara Andree (2021). **Die (Re-)Politisierung des Rechts auf Wohnen: über die Kämpfe von lokalen Mieter*innenbewegungen gegen Gentrifizierung und für bezahlbares Wohnen in Berlin.** (Opuscula, 151). Berlin: Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft. Download: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoa-72687-2>
- **Räumung der Liebig34: "Wir sind so viel mehr als dieses Haus – wir sind Anarchist*innen, Feminist*innen, Queers und Antifaschist*innen".** Audio, Radio Dreyeckland - mit weiteren Audiobeiträgen auf der Seite <https://rdl.de/beitrag/wir-sind-so-viel-mehr-als-dieses-haus-wir-sind-anarchistinnen-feministinnen-queers-und>

- **„Cities for Rent“** ist ein europäisches Rechercheprojekt. Alle arbeiten unabhängig voneinander, aber Rechercheergebnisse werden geteilt. Es besteht aus 16 Teams in 16 europäischen Hauptstädten und Metropolen in 16 Ländern (genaue Liste der Medien und Journalist:innen auf der Seite). Sieben Monate lang untersuchte der Rechercheverbund die lokalen Wohnungsmärkte, recherchierte Daten zu großen Wohnungsunternehmen, Preisentwicklungen, Investitionen und demografische Entwicklungen in den einzelnen Städten und verglich gemeinsame Strukturen. <https://interaktiv.tagesspiegel.de/lab/mietmarktlabor-berlin-wie-internationales-investment-den-mietmarkt-veraendert/>
- **Podcast-Sammlung von Recht auf Stadt Aachen - Initiative für eine gerechte & lebenswerte Stadt für Alle:** <https://rechtaufstadt-aachen.de/sammlung-von-podcasts/>
- **Audio: Wohnen als soziale Grundversorgung**
Das Rote Wien und seine Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft der Stadt. Vortrag von Gabu Heindl beim urbanize! Festival 2019 »Alle Tage Wohnungsfrage«.
<https://derive.at/radio/wohnen-als-soziale-grundversorgung/>
Der urbanize! Thementag »Ware Wohnen – Was hat uns bloß so ruiniert?« beschäftigte sich mit den Hintergründen der globalen Wohnungskrise und fragte nach Alternativen zur »Ware Wohnen« und nach Möglichkeiten zur Sicherung von »Wohnen als Gemeingut«. Die Architektin, Stadtplanerin und Aktivistin Gabu Heindl beleuchtete in ihrem Vortrag »Wohnen als soziale Grundversorgung« die Errungenschaften der radikalen Wohnbaupolitik im Roten Wien, das 2019 sein 100. Jubiläum feierte. Ihre Analyse ruft dazu auf, die Geschichte kritisch weiter zu denken. Sie fragt nach den Potenzialen der gesellschaftspolitischen Errungenschaften im Roten Wien und nach ihrer Übersetzung und Weiterentwicklung für die Gegenwart und Zukunft der Stadt. Radio dérive bringt eine leicht gekürzte Fassung des Vortrags von Gabu Heindl, gehalten am 10. Oktober 2019 beim urbanize! Festival in Wien.
- **Enteignung im großen Maßstab – Stadtkonflikte!** 21.06.2021
Den Ausverkauf des öffentlichen Raumes und eine Wohnungspolitik, die es Spekulant*innen erlaubt private Gewinne mit öffentlichen Geldern zu machen – das erleben wir seit Jahrzehnten. Und das sind die Konfliktlinien um die es in Gabu Heindls Buch „Stadtkonflikte. Radikale Demokratie in Architektur und Stadtplanung“ geht. Es geht aber auch um Alternativen in der Vergangenheit und im Hier und Jetzt. VON UNTEN-Redakteurin Marlies hat Gabu Heindl zum Gespräch gebeten. Die Architektin und Aktivistin plädiert für eine Demokratisierung der Demokratie und für eine Konfliktkultur. <https://www.freie-radios.online/sendung/enteignung-im-grossen-massstab-stadtkonflikte>
- Leilani Farha: **„Mieterinnen müssen sich global vernetzen“** - wie Immobilienkonzerne aus der Corona-Krise Profit schlagen. Artikel im *freitag* (29.4.2021): www.freitag.de/autoren/bennyk/mieterinnen-muessen-sich-global-ernetzen
- **Veröden die Stadtzentren durch Corona endgültig?** Hazel Rosenstrauch ahnt, dass es anders kommen wird... Artikel im *freitag* (11.2.2021): <https://digital.freitag.de/0621/die-innenstaedte-bluehen-wieder-auf/>
- **Wohnungen für Ex-Häftlinge: Geborgenheit auf Zeit** (FAZ, März 2020) - Bericht über eine Initiative der AWO Offenbach, die straffällig gewordenen Müttern nach der Haft Wohnraum zur Verfügung stellen will: www.faz.net/aktuell/rhein-main/wohnungen-fuer-ex-haeftlinge-geborgenheit-auf-zeit-16657028.html

VIDEO / PODCAST

- **Wimmelbild Recht auf Stadt** <https://wimmelbild.animationsfilm.de/recht-auf-stadt/>
- **Podcast: Urbanistica** Geschichten aus der ganzen Welt an, in denen es darum geht, intelligenter und lebenswertere Städte für die Menschen zu schaffen. Urbanistica ist ein internationaler Podcast von Mustafa Sherif - Stadtplaner und Designer mit Sitz in Schweden. <https://mustafasherif.com/urbanistica-info/>
- **Schall & Raum: Der Podcast** über Architektur, Baukultur und Stadtentwicklung. Ein Format der Hochschule Bremen und des Bremer Zentrums für Baukultur mit Céline Schmidt-Hamburger als Host. <https://schallundraum.podigee.io/>
- **stadt:radar** ist der Podcast rund ums Stadtmachen, Stadtdenken und Stadtentwickeln. Den inhaltlichen Rahmen für die monatlich erscheinenden Folgen bildet die Neue Leipzig-Charta. In jeder Folge trifft Moderatorin Marietta Schwarz für eine gute halbe Stunde jeweils auf zwei Gäste. www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/DE/Plattform/Veroeffentlichungen/Podcast/stadtradar_node.html
- Podcast: **Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Antworten von Frauen in der Architektur.** <https://www.nordischebotschaften.org/veranstaltungen/wie-wollen-wir-zukunft-wohnen>
- Dokumentarfilm: **Myra Warhaftig: Architektin, Historikerin und Freundin.** <https://vimeo.com/270047265>
- Film: **DAS GEGENTEIL VON GRAU.** Von Freiraum- und Wohnkämpfen über solidarische Landwirtschaft bis hin zur Refugees' Kitchen. <https://gegenteilgrau.de/>
- Video: Diskussion **Black Females in Architecture - & Decolonising Architecture&**, <https://youtu.be/OHXwinkzfgc>
- Video: **Im Schatten ihrer Kollegen – Vergessene Architektinnen.** YouTube WIA Berlin, 13.06.2021. In Form von Buchvorstellungen, Vortrag und Interview werden Helena Syrkus, Elizabeth Scheu-Close, Astra Zarina, Gisela Schmidt-Krayer und Inken Baller vorgestellt. www.youtube.com/watch?v=nKBcsrTP1g8
- **Audioessays zum Vortrag "Feministische Perspektiven"** bei den Diversity Days 2021 an der HafenCity Universität. Erstellt im Rahmen eines Stadtplanungskurses von Eva Kuschinski. Soundcloud, 8. Juni 2021. <https://soundcloud.com/user-221468902/sets/feministische-perspektiven-audioessays-2021>
- Podcast-Folge mit Sabine Knierbein: „**Das Öffentliche Leben und was es mit der Demokratie zu tun hat**“, Podcast von Free Radio, 19. Juni 2020. Sabine Knierbein leitet seit 2008 das Interdisciplinary Centre for Urban Culture and Public Space an der TU Wien. Sie ist Assoziierte Professorin für Stadtkultur und öffentlicher Raum an der TU Wien. https://cba.fro.at/457466?fbclid=IwAR0_nFmnJf7paLRqbshnKfgvSx-nUyyGxbteR5iqgvavyPNwnwVtLv_6pRO
- Podcast-Folge: **Leslie Kern: The making of a Feminist City**; TheDeveloper <https://soundcloud.com/thedeveloperuk/leslie-kern-the-making-of-a-feminist-city>
- Podcast-Folge: **Why housing is a feminist issue** (Warum Wohnen ein feministisches Thema ist) <https://soundcloud.com/insidehousing/why-housing-is-a-feminist-issue>
- Podcast-Folge: **The Feminist City w/ Leslie Kern**, De Dépendance Podcast https://open.spotify.com/episode/7iND0tIr3AeHyo4n2zUdTV?si=vXz5F7ZqTf29iMltv8xBjQ&dl_branch=1&nd=1
- Ted Talk: **The Feminist City**, von Dr. Ellie Cosgrave <https://youtu.be/rNkB7afesco>
Indem sie feministische und soziale Gerechtigkeitsvorstellungen in den Mittelpunkt stellt, erforscht sie, wie wir unsere Städte grundlegend umgestalten können, um sicherzustellen,

dass niemand vom öffentlichen Raum oder von den Ressourcen und Möglichkeiten, die Städte zu bieten haben, ausgeschlossen wird. Dr. Ellie Cosgrave ist Direktorin des City Leadership Laboratory und Dozentin für urbane Innovation und Politik am University College London. Ihre Forschung umfasst Arbeiten zum Thema Gender in Städten, darunter ein UN-Habitat-Bericht über "Safer Smarter Cities for Women and Girls" sowie eine Forschungsk Kooperation mit dem Liveable Cities-Forschungsprogramm zu Gender und Urban Design.

- **Urban Studies and the Post-Colonial City.** Aufgezeichnete Vorlesung. Sabine Knierbein 2020. <https://tube1.it.tuwien.ac.at/videos/watch/72dc65ea-0f21-4d09-bc1e-1c1c7dc8dc15>

ZEITSCHRIFTEN

„Der öffentliche Raum in den Städten ist ein gemeinsames Gut, das offen, inklusiv und demokratisch sein soll, ein grundlegendes Menschenrecht für alle.“

Dr. Luisa Bravo, Gründerin Journal of Public Space

- Feministische Geo-RundMail - Informationen rund um feministische Geographie Nr. 72 | August 2017, **Themenheft: Aktuelle feministische Perspektiven auf die Stadt** <https://ak-feministische-geographien.org/rundmail/>
- **Urban planning and gender.** Barcelona Metropolis. Edition núm. 104. Inhalte als einzelne Online-Artikel (Englisch) oder als PDF-Download verfügbar. <https://www.barcelona.cat/bcnmetropolis/2007-2017/en/hemeroteca/104/>
- **Común – Magazin für stadtpolitische Interventionen** kommt mitten aus der Bewegung, in der auf ganz unterschiedliche Weise das Recht auf Stadt eingefordert wird. Aktivist*innen berichten von Verdrängung, Profitmaximierung, Ausverkauf und dem Widerstand dagegen. Sie teilen Erfahrungen mit Organisation, mit Strategien und Methoden. So findet sich darin z.B. eine Toolbox mit kreativen Aktionsformen für stadtpolitische Interventionen zum Nachmachen. Die Beiträge kommen zusammen durch unsere offenen Aufrufe an die stadtpolitische Community und durch gezielte Anfragen. Das Magazin erscheint zweimal jährlich. Die älteren Ausgaben (ab 2020) sind kostenlos als PDF-Download verfügbar. <https://comun-magazin.org/download/>
- **Room temperature: Housing in crisis** – Artikelsammlung aus ganz Europa bei *Eurozine* zusammengestellt: www.eurozine.com/focal-points/room-temperature/
- **sub\urban– Zeitschrift für kritische Stadtforschung** ist eine wissenschaftliche und freizugängliche Zeitschrift, die einen Ort für eine deutschsprachige und interdisziplinäre Debatte in der kritischen Stadtforschung schafft. Die Beiträge erscheinen in einer von vier Rubriken: **Aufsätze, Debatte, Magazin und Rezensionen.** Die Webseite bietet eine Themen-Übersicht <https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/themen> zum Recherchieren. <https://zeitschrift-suburban.de/>
- **Marlowes** ist ein kostenfreies Online-Magazin, das Theorie und Praxis verknüpft. Die Schwerpunkte bilden Themen aus Architektur, Technik, Städtebau und Stadtplanung. Sie werden durch Buchrezensionen und Veranstaltungs- und Ausstellungsbesprechungen ergänzt. www.marlowes.de/
- **Dérive – Zeitschrift und Verein für Stadtforschung** <https://derive.at/zeitschrift/> gegründet 2000 in Wien, versteht sich als internationale Stadtforschungs-Plattform an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Aktivismus und als Initiative für die Verwirklichung einer urbanen Gesellschaft. Der Verein ist Herausgeber der seit 2000 vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift *dérive*, veranstaltet seit 2010 jährlich das 10-tägige Festival

urbanize! – Internationales Festival für urbane Erkundungen und sendet seit 2011 einmal pro Monat *dérive – Radio für Stadtforschung*. Als Print oder digital erhältlich, einzelne Artikel sind als Leseproben online verfügbar.

- **ARCH+** ist eine diskursive Zeitschrift, gegründet 1967 im Geiste der emanzipativen Selbstaufklärung, für Architektur und Urbanismus und als Print oder digital käuflich erhältlich. Die vierteljährlich erscheinenden Hefte beleuchten eingehend ein besonderes Thema und greifen dabei aktuelle Diskussionen aus verschiedenen Disziplinen für den Architektur- und Stadtdiskurs auf. Die Webseite bietet Leseproben. Empfehlung aus dem Archiv: „*Kein Ort, nirgends – Auf der Suche nach Frauenräumen*“: <https://archplus.net/de/ausgabe/60/>
- **future.lab** ist eine Plattform für experimentelle und inter- sowie transdisziplinäre Forschung und Lehre in der Stadt- und Raumentwicklung an der Fakultät für Architektur und Raumplanung, Technische Universität Wien. Seit März 2014 veröffentlicht die Plattform future.lab im halbjährlichen Rhythmus das frei zugängliche **future.lab Magazin**. In der Zeitung werden die aktuellen Akzente präsentiert, über vergangene Aktivitäten berichtet und ein Ausblick darauf gegeben, was sich in den kommenden Monaten tun wird. www.futurelab.tuwien.ac.at/
- **The Funambulist** ist eine Plattform, die sich mit der Politik von Raum und Körpern beschäftigt und Stimmen aus Wissenschaft, Praxis und Aktivismus vereint. Es versteht sich als ein fortlaufendes Archiv für antikoloniale, antirassistische, queere und feministische Kämpfe. Das Print- und Online-Magazin erscheint alle zwei Monate und wird parallel zu einem [Podcast](#) und einem Blog betrieben. Das Magazin kann über diese Webseite bestellt werden. Einzelne, ältere Ausgaben wie "**Queers, Feminists & Interiors**" von 2017 sind kostenlos online zugänglich. <https://thefunambulist.net/magazine/13-queers-feminists-interiors>
- **field:** kostenlose Zeitschrift für die Diskussion kritischer, theoretischer, politischer und spielerischer Perspektiven zu allen Aspekten der Architektur. Die letzte Ausgabe von 2017 trägt den Titel *Becoming a Feminist Architect* und ist hier zu finden: <http://field-journal.org/wp-content/uploads/2018/01/FIELD-2017-latest.pdf>
- **The Journal of Public Space** ist ein englischsprachiges Projekt, das von der italienischen NGO City Space gemeinsam mit UN-Habitat entwickelt wurde. Das Journal of Public Space ist die erste internationale, interdisziplinäre, akademische Open-Access-Zeitschrift, die sich ausschließlich dem öffentlichen Raum widmet. Es spricht verschiedene Sprachen und ist offen für Vielfalt, unbequeme Dialoge und unerzählte Geschichten aus multidisziplinären Bereichen und allen Ländern, insbesondere aus jenen, die normalerweise keine Stimme haben, und überwindet den westlich orientierten Ansatz, der den aktuellen Diskurs anführt. Das Journal of Public Space ist kostenlos zugänglich und erscheint 3x im Jahr. www.journalpublicspace.org/index.php/jps/about
- **Journal of Race, Ethnicity and the City** Start des Journals 2020 inmitten der globalen Pandemie und anhaltender weit verbreiteter Proteste gegen Polizeimorde an Schwarzen in über 60 amerikanischen Städten.
- **Radical Housing Journal** - <https://radicalhousingjournal.org/> - Das RHJ ist eine unabhängig finanzierte und frei zugängliche Zeitschrift für Wohnungsgerechtigkeit und mit eigenem Manifest. RHJ versucht, sich kritisch mit den Erfahrungen der Krise im Wohnungswesen und mit aktivistischen Strategien aus der ganzen Welt auseinanderzusetzen, ohne sich auf den strengen Dogmatismus der akademischen Wissensproduktion zu beschränken. Inhalt und Ziel sind, Ideen zu debattieren und Wissen, Theorie und Praktiken rund um einen radikalen Ansatz für den Wohnungsbau voranzutreiben.

- **City Limits Magazine**, March 1986 Issue.

Cover Story: No Safe Place: Battered Women in Homelessness by Kathy Dobie. Other stories include Jill Nelson's Q & A with State Senator Velmanette Montgomery; Barbara Solow on a special pilot program for homeless women at LaGuardia Community College; Eleanor J. Bader on the near extinction of women-only housing in New York City; Susan Hamovitch's book review of "Redesigning the American Dream: The Future of Housing, Work, and Family Life" by Dolores Hayden, and more. <https://de.scribd.com/document/79618946/City-Limits-Magazine-March-1986-Issue>

WOHNUNGS- / OBdachLOSIGKEIT

- **Psychisch krank und obdachlos: „Alle spüren den Druck“**
Über 70 Prozent der Obdachlosen haben eine akute psychische Erkrankung, sagt die Ärztin Stefanie Schreiter. Zu viele von ihnen blieben ohne Hilfe.
TAZ-Interview (29.12.2019) mit Stefanie Schreiter, Mitgründerin des Forschungsnetzwerks Wohnungslosigkeit und Gesundheit. Sied erhielt 2017 den Hedwig Preis für ihre Bemühungen zur Verbesserung der Versorgungssituation wohnungsloser Menschen mit psychischen Erkrankungen. <https://taz.de/Psychisch-krank-und-obdachlos/!5651808/>
- Dr. Constance Ohms (2019): **Wohnungslosigkeit und Geschlecht. Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität als Risikofaktoren für und in Wohnungs bzw. Obdachlosigkeit.** 112 S. Broschüre hrsg. von gewaltfreileben – Beratungsstelle für Lesben, Trans* und queere Menschen des Broken Rainbow e. V. https://broken-rainbow.de/wp-content/uploads/2019/09/bruschuere_wohnsitzlose-fachtagung-2019.pdf
- **Ausgeschlossen - Wo sollen sich Obdachlose im Lockdown-Winter aufwärmen? Frauen und Queers leiden besonders.** Ein Artikel von Nora Noll im *freitag* (11.3.2021): <https://digital.freitag.de/1021/ausgeschlossen-1/>
- **Positionspapier des Beirates „Wohnungs- und Obdachlosigkeit von Frauen“** der ÜPFI, 2020, <https://www.berlin-stadtderfrauen.de/tag/wohnungslos-und-obdachlosigkeit/>
- Audio (33 Min.): **Obdachlosigkeit: Nöte und kreative Ideen**, ARD Weltspiegel Thema, 12.12.2020
Jede Nacht sind in Europa mindestens 700.000 Menschen obdachlos. Das sind 70 Prozent mehr als noch vor 10 Jahren. Die EU will das Problem nun anpacken: Bis 2030 soll die Obdachlosigkeit beendet werden. Aber wie realistisch ist das? Die Europa-Abgeordnete Katrin Langenspiepen erklärt, wie das funktionieren soll. ARD Korrespondentin Katharina Wilhelm erzählt, wie Corona die Situation der Obdachlosen in Kalifornien zusätzlich verschärft. Und Gudrun Engel aus dem ARD Studio Brüssel berichtet von einem kreativen Projekt in den Niederlanden, einem speziellen Schlafsack, der Obdachlose auch bei Kälte warmhält. <https://audiothek.ardmediathek.de/items/84173904>
- Am 21. Juni 2021 wurde mit die **Europäische Plattform zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit** beschlossen – <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=89&furtherNews=yes&newsId=10032&langId=en>
- **FEANTSA** ist der Europäische Dachverband nationaler Organisationen, die mit Obdachlosen arbeiten. Das Ziel der NGO ist ein Ende der Obdachlosigkeit in Europa. FEANTSA wurde 1989 gegründet und hat über 120 Mitgliedsorganisationen aus 30 Ländern. Auf der Webseite www.feantsa.org/ finden sich u.a. Berichte und Studien, z.B. zu den Themen Migration, LGBTIQ oder Frauen – siehe bspw. den Leitfaden für die Entwicklung wirksamer

geschlechtsspezifischer Unterstützung und Lösungen für Frauen, die von Obdachlosigkeit betroffen sind:

www.feantsa.org/public/user/Resources/resources/Guide%20supporting%20and%20solutions%20for%20women.pdf

Der Bericht „*Women's Homelessness in Europe*“ (April 2021) berücksichtigt die neuesten verfügbaren Daten über weibliche Obdachlosigkeit in Europa:

www.feantsa.org/en/report/2021/04/01/womens-homelessness-european-evidence-review?bcParent=27 <https://housingfirsteurope.eu>

MOBILITÄT / KLIMA / NACHHALTIGKEIT

- **Architects Climate Action Network:** www.architectscan.org/
- RLS Konferenz-Bericht „**Frauen in der Stadt und Recht auf Mobilität**“ (Women in the City and Mobility), Februar 2021: www.rosalux.eu/de/article/1947.online-konferenz-frauen-in-der-stadt-und-recht-auf-mobilit%C3%A4t-women-in-the-city-and.html. Die Videoaufzeichnung auf Englisch: https://youtu.be/uK7-a_XhKnA
- Frauen in New York City geben im Durchschnitt 26 bis 50 Dollar mehr pro Monat für Verkehrsmittel aus Sicherheitsgründen aus, und bis zu 100 Dollar pro Monat, wenn sie die Hauptpflegeperson ihrer Familie sind - also bis zu 1.200 Dollar mehr als Männer pro Jahr. Das sind die Zahlen aus einem Bericht, der von Forschern des **Rudin Center for Transportation** der New York University veröffentlicht wurde und sich mit der "rosa Steuer" befasst, einer **geschlechtsspezifischen Preisdiskriminierung, die in das Verkehrssystem der Stadt eingraviert ist.** www.wired.com/story/nyc-public-transportation-pink-tax-gender-gap/ und <https://newcities.org/the-big-picture-the-pink-tax-on-transportation-womens-challenges-in-mobility/>
- **'Paying to stay safe': why women don't walk as much as men.** Talia Shadwell. The Guardian 11 Okt 2017. <https://www.theguardian.com/inequality/2017/oct/11/paying-to-stay-safe-why-women-dont-walk-as-much-as-men>
- Schnee : <https://usa.streetsblog.org/2018/01/24/why-sweden-clears-walkways-before-roads/>
- Joggen: www.runnersworld.com/uk/training/a775643/running-while-female/
- Fahrradfahren: www.outsideonline.com/2311221/metoo-issues-facing-women-cyclists
- **SAFE AND SOUND - INTERNATIONAL RESEARCH ON WOMEN'S PERSONAL SAFETY ON PUBLIC TRANSPORT.** FIA Foundation Research Series, Paper 6, 2016. www.fiafoundation.org/media/224027/safe-and-sound-report.pdf
Viele Arbeiten haben gezeigt, dass Frauen den öffentlichen Verkehr stärker nutzen als Männer, da sie nur wenige oder gar keine anderen Mobilitätsmöglichkeiten haben. Allerdings haben sie auch mehr Bedenken bei der Nutzung, da ihre persönliche Sicherheit häufig gefährdet ist. In diesem Bericht werden veröffentlichte internationale Forschungsarbeiten und die Medienberichterstattung zu diesem Thema untersucht. Anschließend wird aufgezeigt, wo Maßnahmen ergriffen wurden, um die Sicherheitsbedenken von Frauen zu berücksichtigen, vor allem in den Entwicklungsländern.
- [3:15:45](#) Video-Aufzeichnung: **Build Back Better: Let's Make Women Count.** Paneldiskussion im Rahmen der Weltbank-Konferenz "Transforming Transportation 2021"
- **Keine Autos mehr in der Stadt - von dieser Vision erzählt Nina. Dafür hat sie den Volksentscheid Berlin autofrei gestartet:** Der freie Platz soll an Fußgängerinnen, Radfahrerinnen, Senioren und Kinder gehen. Statt "Smash CARpitalism!" hört man von der

Kampagne konsensfähige Töne. Ist das der Weg zum erfolgreichen Volksentscheid?

<https://was-tun.podigee.io/9-end-carshttp://volksentscheid-berlin-autofrei.de>

- **Sand im Getriebe** ist ein Aktionsbündnis aus verschiedenen klima-, verkehrspolitischen und globalisierungskritischen Gruppen und wurde Anfang 2019 gegründet: <https://sand-im-getriebe.mobi>
- **Changing Cities e.V.** ist eine Organisation, die mit ihren Kampagnen und Projekten in Berlin und bundesweit die Verkehrswende von unten vorantreibt. Der Verein ist aus dem Netzwerk Lebenswerte Stadt e.V. hervorgegangen, der erfolgreich den [Volksentscheid Fahrrad](#) organisiert hat. <https://changing-cities.org/>
- [Local Governments for Sustainability \(ICLEI\) \(Englisch\)](#): Weltweiter Verband von Städten und Gemeinden, die sich für die nachhaltige Entwicklung urbaner Räume einsetzen
- [The European Sustainable Cities Platform: Internationale Projekte \(Englisch\)](#)
- Auf der Seite von „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ gibt es ein eigenes Kapitel zu Stadtentwicklung: www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/themen/nachhaltige-stadtentwicklung/staedte-und-bne
- **stadt:radar** ist der Podcast rund ums Stadtmachen, Stadtdenken und Stadtentwickeln. In Folge 4 diskutieren der Soziologe und Klimaforscher Fritz Reusswig und die Landschaftsarchitektin Prof. Antje Stokman zur Frage: **Wie schaffen wir wirklich nachhaltige grüne Städte?** www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/SharedDocs/Podcast/DE/podcast_stadtradar_04.html;jsessionid=AAB9C0E09EE6F27C10C4A179A193323B.live11292
- Christa Müller: **Urban Gardening: Die grüne Revolte Warum Gärtnern in der Stadt politisch ist.** Aus: »Blätter« 8/2012, S. 103-111. www.blaetter.de/ausgabe/2012/august/urban-gardening-die-gruene-revolte
- **Im Prinzessinnengarten. Ein urbaner Garten in unsicheren Zeiten.** 24.9.2020. Elke Krasny über urbane Gärten und Landwirtschaften in einem politischen Kontext. <https://www.wuk.at/magazin/im-prinzessinnengarten/>
- **Macht die Großstadt zur Natur!** Von Julia Macher, *Deutschlandfunk* 5.08.2019. Bis 2050 werden laut UNO gut zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Überraschenderweise ist da auch noch Platz für die Natur: Tiere fühlen sich im Großstadtdschungel zunehmend heimisch – vorausgesetzt, man setzt die richtigen architektonischen Impulse. Das zeigt das Fallbeispiel Barcelona. https://www.deutschlandfunk.de/stadtplanung-macht-die-grossstadt-zur-natur.807.de.html?dram:article_id=455524
- **Summary for Urban Policymakers: What the IPCC Special Report on Global Warming of 1.5°C Means for Cities.** 2018. https://www.globalcovenantofmayors.org/wp-content/uploads/2019/02/Summary-for-Policy-Makers_Final_Online.pdf

MIGRATION / SOLIDARITÄT / TEILHABE / VIELFALT

- Sarah Schillinger: **Urban Citizenship. Teilhabe für alle – da, wo wir leben.** https://solidarity-city.eu/app/uploads/2018/07/Schillinger_Stadt_fuer_Alle_2018.pdf
- **Tear this down** - Die Karte ist ein Startpunkt für die Sammlung von kolonialen Namen im öffentlichen Raum. Mitmachen, um das Bild zu vervollständigen. <https://www.tearthisdown.com/de/>
- **Stadt neu lesen. Koloniale und rassistische Straßennamen in Berlin** – Die Website zum Dossier. <https://eineweltstadt.berlin/publikationen/stadtneulesen/>

- **Schimmelfrei nur für Inländer.** Von Mareike Boysen. *Augustin*, 9. Februar 2021.
Am privaten Wiener Wohnungsmarkt wird zuverlässig und schambefreit diskriminiert. Davon profitieren Eigentümer_innen, die Behausungen fern aller Standards zu hohen Preisen vermieten. Besonders betroffen sind muslimische Frauen und deren Kinder.
<https://augustin.or.at/schimmelfrei-nur-fuer-inlaender/>
- Diana Botescu / Anna Kokalanova: **The junk property crises** (veröffentlicht 29. Juli 2020 auf Englisch. Zuerst erschienen bei *dérive* 64 (2016) in Deutsch)
Der Mangel an verfügbarem Wohnraum hat besonders schwerwiegende Auswirkungen auf bulgarische und rumänische Roma: Da sie nur wenige formale Arbeitsmöglichkeiten haben, sind sie gezwungen, in Substandard-Unterkünfte zu ziehen oder obdachlos zu werden. Institutionelle und soziale Diskriminierung verschärft das Problem, indem sie die Schuld von skrupellosen Mieter*innen und Arbeitgeber*innen auf schutzbedürftige Bürger*innen abwälzt. Schlagwörter: Roma, Migration, Berlin, Schrottimmobilien.
<https://www.eurozine.com/the-junk-property-crisis/>
- Niki Kubaczek und Monika Mokre (Hg.): **Die Stadt als Stätte der Solidarität.** transversal texts, Februar 2021. 313 S. <https://transversal.at/books/stadt-> Kostenloser Download: <https://transversal.at/media/stadt.pdf>
- Janika Kuge: **Wenn Städte rebellieren.** September / Oktober 2017.
Das Konzept der Sanctuary und Solidarity Cities Sanctuary City, Solidarity City, City of Refuge, Zufluchtsstadt – sie alle kreisen um einen gemeinsamen Nenner: Alle Menschen, die in einer Stadt wohnen, werden als gleichberechtigte Bürger*innen dieser Stadt behandelt, unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Damit setzen sich Städte für ein solidarisches Miteinander und gegen strukturelle Ungleichbehandlung ein. Die Ausführungen allerdings variieren. www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/362_Alter/wenn-staedte-rebellieren
- Wenke Christoph, Stefanie Kron (Hg.): **Solidarische Städte in Europa.** 2. Aufl., 2019. Rosa-Luxemburg-Stiftung: www.rosalux.de/publikation/id/40039/
- Gabu Heindl, **“Bleibestädte. Ankommen in der Migrationsgesellschaft”**, in: *Vienna, Arrival City. Architektur und Integration.* Hg. Fabian Wallmüller, Wien: Sonderzahl 2020
- **Netzwerk Solidarity City:** www.solidarity-city.eu
- Zewolde, S., Walls A., Sengupta, T., Ortiz, C., Beebeejaun, Y., Burrige, G. and K. Patel (2020): **‘Race’ and Space: What is ‘race’ doing in a nice field like the built environment?**, London: The Bartlett, UCL Faculty of the Built Environment.
- Yasminah Beebeejaun / Ali Modarres: **Race, ethnicity and the city.** Editorial. *Journal of Race, Ethnicity and the City*, Volume 1, 2020 - Issue 1-2.
<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/26884674.2020.1787754>
- **Kommentierte, englische Quellensammlung zum Thema race und Raum, Orte, Städte etc.**
https://www.ucl.ac.uk/bartlett/sites/bartlett/files/race_and_space_pdf_final.pdf
- **Seeing the city.** Interview mit Nausicaa Pezzoni on mapping perceptions of European cities. Volume 3, No. 2 June 2020. <http://journal.urbantranscripts.org/article/seeing-the-city-with-nausicaa-pezzoni-on-mapping-perceptions-of-european-cities/>
- Hamann, Ulrike/Vollmer, Lisa (2019): **Mieter*innenproteste in der postmigrantischen Stadt. Verhandlung von gesellschaftlicher Teilhabe in der mietenpolitischen Bewegung Berlins.** In: *Forschungsjournal Soziale Bewegungen* 32 (3), S. 364-37.
- **Über (Un-)Möglichkeiten, hiesige Stadtforschung zu postkolonialisieren, sub\urban.** *Zeitschrift für Kritische Stadtforschung*, Debatte 2015, Band 3, Nr. 1.
Diese Debatte wendet sich der postkolonialen Stadtforschung zu. In seinem Auftakt formuliert Stephan Lanz eine Kritik an der eurozentrischen Perspektive, die in der deutschsprachigen Wissenschaft tief verankert ist. Er stellt den aktuellen Stand der

Postkolonialismus-Diskussion vor, die einen Ansatz bietet, um Prämissen der westlichen Stadttheorie zu dekonstruieren. Was dies konkret für die Stadtforschung bedeuten kann, bespricht Lanz auf zwei Ebenen: Zum einen zeigt er anhand zweier konkreter Kämpfe in und um Berlin, wie grundlegende Verständnisse von Stadt und Zugehörigkeit in Frage gestellt werden. Zum anderen fordert Lanz, postkoloniale Forschung als methodischen und nicht nur als theoretischen Ansatz zu betreiben. Shadia Hussein, Laura Wenz, Kanishka Goonewardena und Jin Haritaworn kommentieren aus unterschiedlichen Perspektiven und wissenschaftlichen Disziplinen den Text. Die Debatte endet mit einer Replik von Stephan Lanz, in der er auf die Kommentare Bezug nimmt. <https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/debatte5>

BÜCHER

„Soziale Geschlechterverhältnisse sind in räumliche Strukturen eingeschrieben.“ – Ruth Becker („Raum: Feministische Kritik an Stadt und Raum“, in: Handbuch Frauen und Geschlechterforschung, 2008).

Das **mietenpolitische Dossier 2021** - Konzepte und Forderungen von 27 stadt- und mietenpolitischen Initiativen - für eine soziale Wohnungspolitik und eine nachhaltige Stadtentwicklung. Darin auch Statements von Women in Exile sowie dem Netzwerk „Feministisch Enteignen!“. Zum Download auf der Webseite des Ini-Forums Berlin: <https://iniforum-berlin.de/2021/08/mietenpolitisches-dossier-2021-veroeffentlicht/>

Niki Kubaczek und Monika Mokre (Hg.): **Die Stadt als Stätte der Solidarität**. transversal texts, Februar 2021. 313 S. <https://transversal.at/books/stadt-> Kostenloser Download: <https://transversal.at/media/stadt.pdf>

amantine: **Gender und Häuserkampf**. Genderspezifische Aspekte und anti-patriarchale Kämpfe in den Häuserbewegungen in der BRD und Westberlin. Unrast Verlag 2011

Zwischenraum Kollektiv (Hg.): **Decolonize the City! Zur Kolonialität der Stadt. Gespräche – Aushandlungen – Perspektiven**. Unrast Verlag.

Leslie Kern: **Feminist City**. Unrast Verlag, 2020. 192 S. www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/feminist-city-detail

Rezension: <https://frauenseiten.bremen.de/blog/feminist-city-was-staedte-mit-unserem-geschlecht-zu-tun-haben/>

Janette Sadik-Khan, former Commissioner of the NYC Department of Transportation and author of **Streetfight: Handbook for an Urban Revolution**. www.jsadikkhan.com/streetfight-the-book.html

Mona Horncastle: **Margarete Schütte-Lihotzky: Architektin, Widerstandskämpferin, Aktivistin**. Molden Verlag 2019.

Christine Zwingl (Hg.): **Margarete Schütte-Lihotzky: Spuren in Wien**. Farbig bebildert, mit Stadtplan, Promedia 2021.

Ursula Schwitalla (Hg.): **Frauen in der Architektur. Rückblicke, Positionen, Ausblicke.** Hatje Cantz Verlag, Berlin 2021. 216 S. Bildband

Rezension: https://www.deutschlandfunkkultur.de/ursula-schwitalla-hg-frauen-in-der-architektur-in-beton.950.de.html?dram:article_id=493952

Jane Jacobs: [The Death and Life of Great American Cities.](#) 1961

Judith Butler: **Bodies in Alliance and the Politics of the Street**, 2011.

<https://transversal.at/transversal/1011/butler/en>

Frauen, Steine, Erde (Hg.): **Beiträge zur Feministischen Theorie und Praxis. Frauen Räume Architektur Umwelt.** 1980, Heft 4. Verlag Frauenoffensive, München.

Christine Resch: **Schöner Wohnen: Zur Kritik von Bourdieus 'feinen Unterschieden'**, Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster 2012.

Ruth Becker. (2002): **Bewegtes Wohnen: Zur Verräumlichung und Veralltäglichung von Frauenbewegung in Frauenwohnprojekten.** In: Schäfer E., Fritzsche B., Nagode C. (eds) Geschlechterverhältnisse im sozialen Wandel. Geschlecht und Gesellschaft, vol 26. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. Auszug hier zum Download: www.frauenindereinenwelt.de/publikationen/FidEW-Zeitschriften/2001-1_Wohnraum_planen_300dpi/FidEW_2001-1_Wohnraum_S.%20025-043_Frauenwohnprojekte.pdf

Ruth Becker (2009): **Frauenwohnprojekte - keine Utopie! Ein Leitfaden zur Entwicklung autonomer Frauen(wohn)räume mit einer Dokumentation realisierter Projekte in Deutschland.**

Studien Netzwerk Frauenforschung NRW Nr. 3, Dortmund

www.frauenwohnprojekte.de/fileadmin/media/pdfs/fwp_geschichte.pdf

(Auch als Datenbank unter: www.frauenwohnprojekte.de oder

<http://www.frauenwohnprojekte.eu>)

Ruth Becker: Aufsätze zu „Raum“ sowie „Lebens- und Wohnformen“ in: Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, in aktualisierter Neuauflage, Springer 2010.

Sabine Rebe: **Aktuelle Frauenwohnprojekte in Deutschland — eine Dokumentation.** Hrsg vom Niedersächsischen Innenministerium, 2002.

Autor*innenkollektiv Geographie und Geschlecht: **Handbuch Feministische Geographien. Arbeitsweisen und Konzepte.** Verlag Barbara Budrich 2021. 265 S.

<https://shop.budrich.de/produkt/handbuch-feministische-geographien/>

Das Handbuch richtet sich an Studierende, Lehrende, Forschende und Praktiker*innen in der Geographie, die ihr Wissen über feministische Ansätze vertiefen möchten; an Feminist*innen, die das Wechselverhältnis von Raum und Geschlecht reflektieren wollen; und an all jene, die beides gut oder weniger gut kennen und Lust haben, aktuelle Debatten zu verfolgen und weiterführende Anregungen zu bekommen.

Katia Frey und Eliana Perotti (Hg.): **Theoretikerinnen des Städtebaus. Texte und Projekte für die Stadt.** 2015. 352 S. [www.reimer-mann-](http://www.reimer-mann-verlag.de/controller.php?cmd=detail&titelnummer=101532&verlag=4)

[verlag.de/controller.php?cmd=detail&titelnummer=101532&verlag=4](http://www.reimer-mann-verlag.de/controller.php?cmd=detail&titelnummer=101532&verlag=4)

Das (zu) wenig beachtete Feld - Frauen und die Planung von Städten - wird in dieser Publikation anhand der Schriften und Plänen von Autorinnen und Akteurinnen erstmals aufgearbeitet.

Despina Stratigakos: **A Woman's Berlin. Building the Modern City.** University of Minnesota Press, 2008. 256 S. www.upress.umn.edu/book-division/books/a-womenas-berlin

Matthias Haase, Marc Siegel, Michaela Wunsch (Hg.): **Outside. Die Politik queerer Räume,** Berlin: b_books Verlag, 2005.

Jane Rendell, Barbara Penner and Iain Borden (Hg.): **Gender Space Architecture.** London: Routledge, 2000. <https://arquiteturacidadeimagem.files.wordpress.com/2015/03/l-rendell.pdf>

Heidrun Aigner, Sarah Kumnig (Hg.): **Stadt für Alle. Analysen und Aneignungen.** Mandelbaum Verlag, Wien/Berlin 2018. 260 S. www.mandelbaum.at/buch.php?id=837
Rassistische Polizeikontrollen, Ausschlüsse beim sozialen Wohnbau, Bettelverbote. In Städten wird ständig verhandelt, wer dazu gehört und wer nicht, wer Zugang zu Ressourcen hat und wer nicht. Dieser Sammelband liefert sowohl theoretische Überlegungen, wie auch konkrete Erfahrungen und Interventionen zum Thema gesellschaftliche Teilhabe sowie Ein- und Ausschlüsse in Städten. Wissenschaftler_innen und Aktivist_innen aus antirassistischen und queer_feministischen Zusammenhängen analysieren Grenzpraktiken an verschiedenen Orten des täglichen Lebens (Wohnen, Lohnarbeit, öffentlicher Raum, ...). Sie skizzieren aber auch, wie diese verändert und destabilisiert werden können, um an einer Stadt für Alle (weiter) zu bauen.

Noa K. Ha: **Straßenhandel in Berlin. Öffentlicher Raum, Informalität und Rassismus in der neoliberalen Stadt.** Bielefeld: transcript Verlag, 2016. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3486-0/strassenhandel-in-berlin/>

Die Freiraum-Fibel: Wissenswertes über die selbstgemachte Stadt

Die Freiraum-Fibel ist Starthilfe und Ratgeber für alle, die Freiräume in der Stadt nutzen und gestalten möchten. Das kompakte Buch gibt einen Überblick über rechtliche Aspekte bei der Freiraumnutzung und soll insbesondere Jugendlichen bei der Aneignung von Stadträumen behilflich sein. Des Weiteren sollen alle Beteiligten motiviert werden, nutzergetragene Freiraumprojekte zu fördern. Dies gilt insbesondere für Stadtverwaltungen. Daher ist die Freiraum-Fibel so verfasst, dass sie auch für Verwaltungsmitarbeiter*innen eine praktische Hilfe beim Prüfen von Genehmigungsmöglichkeiten für Freiraumnutzungen sein kann.

Download: <https://urban-upcycling.de/die-freiraum-fibel-wissenswertes-uber-die-selbstgemachte-stadt/>

This Is Not an Atlas : Das Buch versammelt mehr als 40 Gegenkartografien aus der ganzen Welt. Die Sammlung zeigt, wie Karten als Teil des politischen Kampfes, für kritische Forschung oder in Kunst und Bildung erstellt und umgestaltet werden: von indigenen Territorien im Amazonasgebiet bis zur Anti-Vermeidungs-Bewegung in San Francisco; von der Verteidigung von Gemeingütern in Mexiko bis zur Kartierung von Flüchtlingslagern mit Luftballons im Libanon; von Slums in Nairobi bis zu besetzten Häusern in Berlin; von der Unterstützung von Gemeinschaften auf den Philippinen bis zur Anzeige sexueller Belästigung in Kairo. „This Is Not an Atlas“ will inspirieren, die Unterrepräsentierten dokumentieren und ein nützlicher Begleiter sein, wenn man selbst zum Gegen-Kartografen wird. Download PDF-Version:

www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/This_Is_Not_An_Atlas.pdf

Das gedruckte Buch kann beim transcript-Verlag bestellt werden. Darüber hinaus hat sich das Projekt "This Is Not an Atlas" <https://notanatlas.org/> zu einem fortlaufenden Prozess entwickelt, der von einem transnationalen Dialog über Gegenkartografien auf der Grundlage von Online- und Multimedia-Formaten sowie einem wachsenden Netzwerk von Gegenkartograf*innen und einer Reihe von Veranstaltungen getragen wird. Weitere Informationen und alle Karten, Handbücher und Videos finden Sie auf der Website von "This Is Not an Atlas".

Niklas Maak: **Wohnkomplex. Warum wir andere Häuser brauchen.** Hanser Verlag München 2014. Eine scharfe Kritik am Einfamilienhaus, mit anregenden Gedanken zur Geschichte des Wohnens, Geschlechterverhältnissen und zukunftsweisenden Ansätzen.

(WOHN)-GESCHICHTE

- **Das Rote Wien.** Gemeinschaftsküchen. Gemeinschaftseinrichtungen. an.schläge 1/2020, Brigitte Theißl <https://anschlaege.at/utopie-in-ziegelstein/>
- **Das Geschlecht des Wohnens** Geschichte des Wohnens und was Wohnen mit Geschlechterverhältnissen zu tun hat. an.schläge 1/2020, Lea Susemichel. <https://anschlaege.at/das-geschlecht-des-wohnens/>
- Hannah Forsythe: **Exploring LGBTQ spaces and places in history.** 15 March 2017. <https://blog.nationalarchives.gov.uk/exploring-lgbtq-spaces-places-history/>
- **Queer City: London Club Culture 1918-1967**, a collaborative project between The National Archives and the National Trust, is now open at Freud Café-Bar, 198 Shaftesbury Avenue. For more information visit: www.nationaltrust.org.uk/queer-city-london
- **Altes neu gelesen: „Wie könnte eine nicht-sexistische Stadt aussehen?“ von Dolores Hayden (1981).** *sub\urban. Zeitschrift für Kritische Stadtforschung* Bd. 5, Nr. 3 (2017): Themenschwerpunkt: Stadt der Reproduktion. <https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/debatte11>
Dolores Haydens Klassiker der feministischen Stadtforschung dient als Ausgangspunkt für diese Debatte. Der Text erschien erstmals 1980 und wurde dem deutschsprachigen Raum ein Jahr Sarah Grassler: Wohnen von Frauen in Wien und historische Wohnreform Modellprojekte [https://frauenundwohnen.at/wohnen-von-frauen-in-der-zwischenkriegszeit-bis-nachkriegszeit/später in gekürzter Form durch die Zeitschrift ARCH+ zugänglich gemacht](https://frauenundwohnen.at/wohnen-von-frauen-in-der-zwischenkriegszeit-bis-nachkriegszeit/spaeter-in-gekuerzter-form-durch-die-zeitschrift-arch-zugänglich-gemacht). In dieser Ausgabe der *sub\urban* erscheint er nun zum ersten Mal in ungekürzter Übersetzung. Auch Hayden diskutierte bereits neue Organisationsformen der Vergemeinschaftung im Bereich Wohnen sowie damit verknüpft neue Verteilungsformen der Sorgearbeit. Mit Dörte Kuhlmann, Marianne Rodenstein, Gesa Witthöft, Sandra Huning und Felicita Reuschling ist es gelungen, fünf feministische Stadtforscherinnen zu gewinnen, die den in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutierten Essay aus heutiger Perspektive kommentieren. Im Anschluss verortet Hayden ihren Beitrag im Lichte der seit der ursprünglichen Veröffentlichung geführten Diskussion
- Franziska Zoidl: **Gesucht: Wohnen ohne Klischees.** Der Standard, 7. März 2016. www.derstandard.at/story/2000032280836/gesucht-wohnen-ohne-klischees
- **Wohnen: Indes. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft 2020, Heft 2** enthält Aufsätze u.a. von Adelheid von Saldern zu Wohnkulturen zwischen Kaiserreich und Weimarer Republik („Schlafgänger, gute Stube und Frankfurter Küche“) sowie von Sabine Nuss und Lutz Brangsch zu „Wohnungskampf als Klassenkampf“.

- Ruth Becker: **Frauenwohnprojekte – keine Utopie! Ein Leitfaden zur Entwicklung autonomer Frauen(wohn)räume mit einer Dokumentation realisierter Projekte in Deutschland.** Studiennetzwerk Frauenforschung NRW Nr.3, Dortmund 2009. Auszug, https://www.frauenwohnprojekte.de/fileadmin/media/pdfs/fwp_geschichte.pdf
- <https://www.frauenwohnprojekte.de/geschichte>
- Serie: **Frauen im Bauhaus – Margarete Schütte-Lihotzky Architektin und „Mutter der Einbauküche“.** Von Susanne Burkhardt. Deutschlandfunk Kultur 06.01.2019. https://www.deutschlandfunkkultur.de/serie-frauen-im-bauhaus-margarete-schuette-lihotzky.1013.de.html?dram:article_id=437461
- **Architektin Margarete Schütte-Lihotzky: Mehr als die Erfinderin der Einbauküche.** Mona Horncastle im Gespräch Andrea Gerk. Deutschlandfunk Kultur 06.01.2020. https://www.deutschlandfunkkultur.de/architektin-margarete-schuette-lihotzky-mehr-als-die.1270.de.html?dram:article_id=467259
- **Margarete Schütte-Lihotzky: Nie mehr Küche!** Zwanzig Jahre nach ihrem Tod wird die legendäre Gestalterin Margarete Schütte-Lihotzky endlich auch wieder als Architektin, politische Aktivistin und Widerstandskämpferin gegen das NS-Regime gewürdigt. Von Judith E. Innerhofer. ZEIT Online 6. Januar 2020. <https://www.zeit.de/2020/02/margarete-schuette-lihotzky-ns-regime-aktivismus-architektur>
- **Ziehen, Schieben, Klappen: Die Frankfurter Küche von Margarete Schütte-Lihotzky** <https://www.museumsportal-berlin.de/de/magazin/blickfange/die-frankfurter-kuche-von-margarete-schutte-lihotzky/>
- **100 Jahre Einküchenhäuser: Gescheitertes Reformexperiment,** MieterMagazin 1+2/08 <https://www.berliner-mieterverein.de/magazin/online/mm0108/010824.htm>
- Margarete Schütte-Lihotzky <https://www.museumderdinge.de/deutscher-werkbund/protagonisten/margarete-schuette-lihotzky>
- **Das Leben in der feministischen Stadt. Frauen, Steine, Erde (Hg.): Beiträge zur Feministischen Theorie und Praxis: Frauen Räume Architektur Umwelt.** Von Leonie Karwath, 09. April 2019. <https://kritisch-lesen.de/rezension/das-leben-in-der-feministischen-stadt>
Architektinnen, Stadtplanerinnen und Soziologinnen formulierten vor fast 40 Jahren feministisch-materialistische Perspektiven auf Architektur und Stadtplanung, an die es sich zu erinnern lohnt.
- Gabu Heindl: **Working. Women. Wohnen. Wohn-, Arbeits- und Alltagsraum-Konzept für Frauen*:** solidarisch, leistungsfähig, leistungsfähig. Studie im Auftrag der MA50 Stadt Wien, 2019-2020. Abriss feministischer Wohnbaugeschichte ab Seite 51. http://www.gabuheindl.at/media/working_women_wohnen_gabu_web.pdf
- **Vom Superblock zur Überstadt. Das Modell Wiener Wohnbau.** dérive N° 46 (Jän - Mär / 2012). <https://derive.at/zeitschrift/46/>
- Sarah Grassler: **Wohnen von Frauen in Wien und historische Wohnreform Modellprojekte** <https://frauenundwohnen.at/wohnen-von-frauen-in-der-zwischenkriegszeit-bis-nachkriegszeit/>
- Sarah Fuchs: **Utopien und Wohnmodelle zur räumlichen Umorganisation der reproduktiven Arbeit.** <https://frauenundwohnen.at/utopien-und-wohnmodelle-zur-raumlichen-umorganisation-der-reproduktiven-arbeit/>
- Natalie Schönthaler: **Frauen und Wohnen in Wien im Wandel der Zeit. Zugang, Leistungsfähigkeit und Raumstrukturen.** <https://frauenundwohnen.at/frauen-und-wohnen-im-wandel-der-zeit-herausforderungen-hinsichtlich-zugang-leistungsfähigkeit-und-raumstrukturen/>
- Kerstin Dörhöfer (2018): **Feministischer Aufbruch in Architektur und Städtebau. Geschichte 1968-2000.** In: Forum Stadt 45, S. 25–32.

- Ulla Terlinden (1999): »**Neue Frauen**« und »**Neues Bauen**«. In: Feministische Studien 17. Online verfügbar unter <https://opacplus.bsb-muenchen.de/search?issn=0723-5186&db=255>.
- **Großstadt und Neue Soziale Bewegungen**. Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen, Jg. 3/1990, Heft 4. http://forschungsjournal.de/sites/default/files/archiv/FJNSB_1990_4.pdf
- **Wie Frauen weltweit für mehr Frauen-Denkmäler kämpfen**. Enorm Magazin 14.01.2021. <https://enorm-magazin.de/gesellschaft/gleichstellung/feminismus/oeffentliche-erinnerung-an-frauen-denkmaeler-fuer-bedeutende-frauen-fehlen>

Englische Beiträge

- Monica Quirico: **Lotta Continua and the Italian housing movement in the 1970s: Ancient history or present challenges?**, Radical Housing Journal, May 2021, Vol 3(1), S. 149-166. <https://radicalhousingjournal.org/2021/lotta-continua-and-the-italian-housing-movement-in-the-1970s/>
- Lucie McCauley: **A Woman's Place**, 5 December 1989, in: new internationalist, issue 202 - December 1989. <https://newint.org/features/1989/12/05/place>
- **Barbican celebrates Matrix feminist design group in How We Live Now exhibition** Rima Sabina Aouf, 16 June 2021 <https://www.dezeen.com/2021/06/16/barbican-matrix-feminist-design-group-how-we-live-now-exhibition/>
- MATRIX <http://www.matrixfeministarchitecturearchive.co.uk/>
- **How Vienna built a gender equal city**. By Noele Illien, BBC 25th May 2021. <https://www.bbc.com/travel/article/20210524-how-vienna-built-a-gender-equal-city>
- **The (Still) Dreary Deadlock of Public Housing**. Introduction by Barbara Penner. Archival text by Catherine Bauer. October 2018. <https://placesjournal.org/article/catherine-bauer-and-the-need-for-public-housing/>
Catherine Bauer never wavered in her conviction that government had not only the power but also the responsibility to fix the housing system.